

Der liberale Newsletter

aus Kreistag, Stadtrat und Gemeinderäten
im Landkreis Starnberg



September 2021

Editorial

Liebe Mitglieder und Freunde, liebe liberale Wertegemeinschaft,

die FDP ist nach 2017 wieder mit einem zweistelligen Ergebnis in den Bundestag eingezogen. Unser Wahlkreis hat dazu das fünftbeste Zweitstimmenergebnis in Bayern mit mehr als 13% beigesteuert, im Landkreis Starnberg haben wir mehr als 15% der Wähler von uns überzeugen können. Wir haben wieder einmal bewiesen, dass wir eine liberale Hochburg sind. Ich danke Ihnen sehr für die Unterstützung und den Einsatz und bin sehr stolz auf unseren Kreisverband! Nun hoffen wir darauf, dass die Gespräche unserer Parteiführung erfolgreich sein werden und die FDP bald wieder in Regierungsverantwortung ist. Unser Land braucht einen Aufbruch!

Ich freue mich auf die nächsten Veranstaltungen und viele interessante Gespräche,
Ihre/Eure



Britta Hundesrügge

Britta Hundesrügge

Der liberale Newsletter

aus Kreistag, Stadtrat und Gemeinderäten
im Landkreis Starnberg



Kreistag

Im Jugendhilfeausschuss wurden zahlreiche Zuschussanträge und eine Umschichtung bei der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) beschlossen. Weiterhin wurde der Erhebung einer Desinfektionspauschale für das kreiseigene Jugendbergheim zugestimmt. Aus den Reihen der Kreisräte wurde aufgrund der fehlenden Möglichkeit der Einlösung der Schwimmkursgutscheine der Staatsregierung die dürftige Ausstattung des Kreises mit Schwimmbädern kritisiert.

Berg

Im Gemeinderat Berg wurden Bebauungspläne, ein Mobilfunkmast für die Autobahnversorgung sowie ein landwirtschaftliches Großprojekt in Mörlbach (aufgeteilt in mehrere Anträge) besprochen. Hierbei handelt es sich um einen geplanten Wagyu-Rinderhof. Letzteres wurde eindeutig abgelehnt, da aufgrund der Aufteilung in mehrere Anträge eine Prüfung der landwirtschaftlichen Privilegierung im Außenbereich nicht möglich ist. Aus den Reihen der CSU, Grünen und FDP wurde der Wunsch nach Erlass einer gemeindlichen Plakatierverordnung laut. Ein gemeinsamer zeitnaher Antrag ist in Arbeit.

Gauting

STANDORTUNTERSUCHUNG KINDERGÄRTEN UND KRIPPEN

Nahezu einstimmig beschloss der Gautinger Gemeinderat in seiner ersten Sitzung nach der Sommerpause die Durchführung einer Standortuntersuchung über Kindergärten und Krippen im Gemeindegebiet. Eine Untersuchung, welche die FDP-Fraktion zusammen mit drei weiteren Gemeinderatsfraktionen beantragt hatte. Nach Analyse von Lage und Erreichbarkeit der bestehenden örtlichen Betreuungseinrichtungen sollen Defizite in den verschiedenen Quartieren aufgezeigt und Handlungsempfehlungen für die Situierung künftiger Standorte ausgearbeitet werden. Weiterhin ist eine Elternbefragung geplant, um zusätzlich Erkenntnisse über die Bedeutung der geographischen Lage bei der Auswahl der jeweiligen Kinderbetreuungseinrichtung zu erlangen. Die FDP-Fraktion im Gautinger Gemeinderat begrüßt die angedachte Vorgehensweise zur Standortuntersuchung ausdrücklich. Im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung wollen wir neben der rein standortbezogenen Analyse jedoch auch die unterschiedlichen pädagogischen Konzepte sowie die verschiedenen Öffnungszeiten der Einrichtungen berücksichtigt wissen.

Inning

LÜFTUNGSANLAGEN ZUR REDUKTION DES CORONA-INFektionsRISIKOS

Der Gemeinderat beauftragte für den Kindergarten der Gemeinde sowie für den Hort Ingenieurleistungen zum Einbau einer kontrollierten Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung. Wie vorher für die Grundschule, unterstützten die Freien Demokraten diese Investition zum Schutz der Erzieher und Kinder.

Der liberale Newsletter

aus Kreistag, Stadtrat und Gemeinderäten
im Landkreis Starnberg



NACHVERDICHTUNG

Der Gemeinderat billigte den Bebauungsplanentwurf für eine Nachverdichtung des Wohngebietes sowie die Renaturierung des Inninger Baches östlich vom Marktplatz und westlich vom Sportweg. Im nächsten Schritt werden die Öffentlichkeit sowie Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange beteiligt. Die Freien Demokraten befürworteten dies, aber nur als einen ersten Schritt und forderten den zugrunde liegenden Rahmenplan, um ein Gesamtkonzept für die Ortsmitte zu erweitern. Es fehlen beispielsweise Haltebuchten für Schulbusse, Schaffung neuer Gewerbe- und Begegnungsflächen, wie auch Fahrradwege oder ausreichende Parkplätze in der Ortsmitte.

Krailling

ISEK

Mittlerweile vier Vorbereitungsrounds haben Gemeinderat und Verwaltung zum ISEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) für Krailling absolviert. Diese Round dienen der Vorkonzeption für die Bürgerrunden, welche für den Herbst 2021 vorgesehen sind.

UMGESTALTUNG ORTSMITTE

Im Juli 2021 hat sich auch der Gemeinderat in Krailling für zwei Ladestationen in der Ortsmitte ausgesprochen. Diese sollen im Rahmen der derzeitigen Bauarbeiten mit vorgesehen werden. Das genaue Konzept (Anbieter, Bezahlung und dgl.) wird noch festgelegt werden. Aus Sicht der FDP ist dies der richtige Schritt. E-Mobilität wird eine Säule im Verkehr werden. Daher brauchen für auch für PKW-NutzernInnen, die keine Wallbox in der eigenen Garage haben, ein Angebot. Öffentlich zugänglich, zuverlässig und dort, wo das Auto auch benutzt wird. Vielleicht gibt es auch an den zahlreichen Tankstellen im Würmtal bald Schnelllade-E-Säulen neben dem Benzin- und Diesel-Angebot und dem Shopbereich mit Café - eine Geschäftsidee?

GEWERBEGEBIET KIM

Die Firma EOS (3-D-Druck) wird das Grundstück des ehemaligen Sportplatzes an die Gemeinde zurückverkaufen, da sich zum einen der Bedarf an Arbeitsplätzen verlagert hat und zum anderen eigene Flächen umgenutzt werden können. Nun bekommt die Gemeinde wieder eine Fläche in der KIM, um nach genaueren Untersuchungen weitere Gewerbeentwicklung zu ermöglichen. Der FDP ist es wichtig, dass sich die Firma EOS wie auch alle anderen Firmen am Standort Krailling-KIM weiterhin wohl fühlen. Die FDP-Krailling wird - so wie seit Beginn der KIM - die Gewerbeentwicklung positiv und zielgerichtet begleiten. Wir wollen keinen Schlafort, sondern einen Lebensort Krailling, der innovatives Arbeiten und Wohnen bietet. Der Rückkauf öffnet die Chance, das Baurecht so anzupassen, dass keine Verschattung der umliegenden Biotopflächen eintritt.

Der liberale Newsletter

aus Kreistag, Stadtrat und Gemeinderäten
im Landkreis Starnberg



WALDKINDERGARTEN

Der Waldkindergarten hat nun doch erst Ende September die Genehmigung vom Landratsamt erhalten, da auch noch der Flächennutzungsplan geändert werden musste. Betriebsaufnahme soll jetzt im Januar 2022 sein. Die FDP unterstützt dies von Anfang an.

VERKEHR

Im Gemeindegebiet werden an einzelnen Straßen neue „Tempo-Boxen“ installiert, die die Geschwindigkeit und die Art vorbeifahrender Fahrzeuge messen können. Dies ist kein „Blitzer“, sondern dient der Datenerhebung über Verkehrsaufkommen und gefühlte oder tatsächliche Geschwindigkeitsübertretungen. Die Boxen werden immer wieder umgesetzt, um ein möglichst umfassendes Bild des Straßenverkehrs im Gemeindegebiet zu erhalten. Damit können dann auch einzelne Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung begründet werden. Die bereits vorhandenen ergänzenden „Dialog-Displays“ oder „Smileys“ an den Straßen werden nach einer verwaltungsinternen Liste aufgestellt, hier fließen auch Anregungen aus der Bürgerschaft mit ein. In Gut Hüll müssen auf Weisung des Landratsamts Verkehrsberuhigungen abgebaut werden: die Fahrbahnschwelle wird entfernt, die von der Gemeinde geplante Änderung der Vorfahrt ist nicht möglich. Zudem hat das Landratsamt die Tonnagebeschränkung auf den außerörtlichen Straßen untersagt. In Seefeld können BusfahrerInnen künftig ihre Ampel per Knopfdruck auf Grün stellen. Dies berichtet der Merkur am 18.8.21. Das Pilotprojekt des Landratsamtes soll dort die Pünktlichkeit der Busse verbessern und die Attraktivität des ÖPNV steigern. Dazu schlägt die FDP vor: „Das wäre doch auch etwas für die drei Ampeln im Gemeindegebiet in Krailing! Für zwei davon sind Landratsamt und Staatliches Bauamt zuständig, die dritte sollte die Gemeinde entsprechend umrüsten.“

BAYERNNETZ NATUR

Mit großer Unterstützung des Freistaats und des Landratsamts Starnberg kann die Gemeinde Krailing mit den betroffenen Grundstückseigentümern über die nächsten fünf Jahre bedeutsame Naturraumflächen im Kreuzlinger Fort, innerhalb und außerhalb des Tanklagers, pflegen und entwickeln. Dabei soll neben dem Schutz von Fauna und Flora auch eine effektive Besucher-Aufklärung und Besucher-Lenkung imitiert werden. Die Gemeinde kostet dies nicht mehr als etwa 3500,- € pro Jahr. Der gesamte Kreuzlinger Forts wird in Zukunft als Naherholungsfläche für den neuen Stadtteil München-Freiham dienen und muss/soll dafür sowohl naturschutzfachlich erhalten und aufgewertet werden als auch zielgenau erschlossen werden.

Seefeld

WOCHENMÄRKTE

Für die inzwischen etablierten Wochenmärkte in Seefeld und Hechendorf wurde eine gemeinsame Satzung verabschiedet. Beide Märkte arbeiten jetzt mit dem gleichen Kostenrahmen, in dem zur Unterstützung dieser Einrichtungen die früher beschlossene Gebührenerhöhung zurückgenommen wird.

Der liberale Newsletter

aus Kreistag, Stadtrat und Gemeinderäten
im Landkreis Starnberg



PUMPTRACK

Gegen die Bedenken der Freien Demokraten wegen der Unterhaltskosten, der in wenigen Jahren beabsichtigten Umnutzung in Gewerbefläche und des Haftungsrisikos wurde die Einrichtung eines sog. Pumptracks am Oberfeld für die meist jugendlichen Mountain-Biker mit Mehrheit vom Gemeinderat beschlossen. Dabei wird von umfangreicher Eigenleistung und Betreuung durch die Radsportgruppe des TSV Hechendorf ausgegangen.

EICHENALLEE

Viele Aktivitäten sind in diesen Tagen auf die Vorbereitung des Fests zum 250-jährigen Bestehen der Eichenallee zwischen Delling und Oberalting gerichtet. Am Sonntag, den 3. Oktober wird die Eichenallee für den Verkehr gesperrt; zwischen 10:30 und 17 Uhr wird ein vielfältiges Programm von vielen Vereinen und Einrichtungen geboten. Verkehrsministerin Kerstin Schreyer wird aus diesem Anlass nach Seefeld kommen.

Tutzing

LUFTFILTER

Wichtigster Punkt im Gemeinderat war die Diskussion um die vom Bund und Kreis geförderten Luftfiltergeräte für die Schulen. Die Gemeinde ist Träger der Grund- und Mittelschule in Tutzing und Traubing. In der letzten Sitzung vor der Sommerpause wurde mit einer Gegenstimme die Anschaffung von mobilen Geräten für die Grund- und Mittelschule beschlossen. Ein Ingenieurbüro für die weitere Planung und Ausschreibung zu finden, gestaltete sich auf Grund des hohen Bedarfs bei ähnlichen Anfragen sowie den Schulsommerferien schwierig. Ein Weilheimer Ingenieurbüro trat dann in die Planung ein und es wurde darüber fachkundig in der Sitzung berichtet. Nach dieser Einschätzung und Darstellung wäre die Anschaffung von mobilen Luftfiltergeräten nur von sehr geringem zusätzlichem Benefit für die Luftqualitätswerte gewesen. Weiteres Lüften über die Fenster wäre auch hier weiter nötig geworden. Zudem hätte es je nach Stand der Geräte in den Klassenzimmern teils erheblich vom Zug der Geräte beeinträchtigte Kinder gegeben. Auch der Lärm war für die schon mehrfach wegen einer vorzeitigen Anschaffung gefragten Schulleiter/Lehrer ein Grund, keine Geräte im Unterricht zu haben. Hinzu kam, dass eine Lieferzeit von bis zu 40 Wochen vorausgesagt wurde. Auch auf Grund der fachkundigen Beratung durch das mit der Planung beauftragte Ingenieurbüro wurde deshalb der Entschluss zur Anschaffung kleinerer mobiler Luftfiltergeräte zurückgenommen und um die weitere Beauftragung des Ingenieurbüros erweitert, damit diese dauerhafte Lösung, zentraler, leiserer und weniger störender Luftfiltergeräte planen sollen.

FEUERWEHR

Es folgte die öffentliche Vorstellung des bereits aus dem Vorjahr bekannten Feuerwehrbedarfsplans, was teils erhebliche Kosten für den Ersatz eines Feuerwehrrüstwagens und etwas später auch einer Drehleiter für die Gemeinde bedeutet. Erneut wurde die Unzulänglichkeit des Tutzinger Feuerwehrhauses deutlich

Der liberale Newsletter

aus Kreistag, Stadtrat und Gemeinderäten
im Landkreis Starnberg



gemacht. Anschließend wurden der vor kurzem gewählte Traubinger Feuerwehrkommandant und sein Stellvertreter vom Gemeinderat bestätigt.

SPORTHALLEN

Auf Grund der aktuellen Corona Situation und der bestehenden bzw. auch immer wieder situativ angepassten Hygieneregeln können die Duschen in den Sporthallen von den Vereinen unter entsprechenden Auflagen wieder benutzt werden. Dies war zwischenzeitlich nicht möglich und hatte auch zu Beschwerden von Seiten einiger Sportler geführt.

FRIEDHOFSGEBÜHRENORDNUNG

Es wurde die Friedhofsgebührenordnung korrigiert, nachdem aufgefallen war, dass die Gemeinde damit teils einen Ertrag erzielt hätte, was so nicht erlaubt ist. Abschließend wurde noch ein Antrag der Grünen-Fraktion behandelt, dessen Großteil sowieso rechtsbindend im Bayerischen Klimaschutzgesetz festgeschrieben ist. Die darüber hinaus geforderte Einstellung eines Klima-Managers würde zur Folge haben, dass eine halbe Verwaltungsstelle anfallen würde, was vehement von der Bürgermeisterin abgelehnt wurde. Dies vor allem mit dem Verweis, keinen bundespolitischen Wahlkampf zu betreiben und auch erst einmal das Wirken des am 01.10. beginnenden Verwaltungsangestellten im Liegenschaftsamt mit der Kernaufgabe Umwelt und Klimabelange abzuwarten.

FDP.MITGLIEDER



Dr. Stefan Hartmann
Mitglied des Gemeinderates

Römerstraße 28
82205 Gilching
stefan@hartmann24.de

Der liberale Newsletter

aus Kreistag, Stadtrat und Gemeinderäten
im Landkreis Starnberg



Wer sind Sie, was machen Sie und was macht Sie aus?

Ich bin Apotheker in fünfter Generation.

Zuvor lernte ich Bankkaufmann und sammelte bereits während des Studiums Berufserfahrung in der pharmazeutischen Industrie. Nach meiner Promotion im Jahr 1993 verbrachte ich einen Forschungsaufenthalt am Medical Center der University of California, San Francisco (USA). 1996 übernahm ich die großväterliche St. Vitus Apotheke in Gilching und gründete im Januar 2004 die VitaPlus Apotheke als Filialapotheke. Ich gelte damit als einer der Pioniere der Filialisierung und betreibe heute vier Apotheken. Anfang 2007 gründete ich die VitaPlus AG, die für ein Netzwerk von inhabergeführten Apotheken ausgelagerte Leistungsbereiche wie Konditionsvereinbarungen und den Abschluss von Lieferverträgen mit Großhändlern und weiteren Marktteilnehmern übernimmt. 2012 gründete ich die MAVI Apotheken Institut AG, die neben Apotheken- und Strategieberatung hochkarätige pharmazeutische Seminare und Kongresse organisiert. Mit dem Kooperationsgipfel im Pharmamarkt mit jährlich fast 500 Teilnehmern wurde in München einer der wichtigsten pharmazeutischen Kongresse etabliert, der als der Branchentreff für alle Entscheider des Pharmamarktes gilt. 2021 erfolgte die Gründung der covitale GmbH, die Testzentren betreibt und ein Impfzentrum aufgebaut hat.

Was treibt Sie an und um - sowohl privat als auch beruflich bzw. politisch?

Mein Leben gehört den Apotheken. Im Jahr 2008 initiierte ich daher die Gründungsversammlung des Bundesverbandes Deutscher Apothekenkooperationen e.V., dessen 1. Vorsitzender ich seitdem bin. Der BVDK e.V. setzt sich in Gesetzgebungsverfahren gegenüber der Berliner Gesundheitspolitik für den Erhalt und für die Weiterentwicklung der in Apothekenkooperationen organisierten inhabergeführten Apotheken ein.

Ich lebe von Geburt an in Gilching und habe zwei Töchter, die derzeit Pharmazie studieren. Privat spiele ich im Sommer gerne Golf, im Winter Tennis und treffe so oft wie möglich meine Töchter. Mein Lieblingsurlaubsort ist Salo am Gardasee.

Seit wann sind Sie FDP - Mitglied und an welchen Moment mit der FDP denken Sie besonders gerne zurück?

Ich wurde im Jahr 1991 im Alter von 29 Jahren in den Gemeinderat in Gilching gewählt und war dort bis 2014 tätig. Nach einem 6jährigen Sabbatical sitze ich seit 2020 wieder im Gemeinderat. Von 2002 bis 2008 war ich Mitglied des Kreistages.

Der liberale Newsletter

aus Kreistag, Stadtrat und Gemeinderäten
im Landkreis Starnberg



Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, die ich bereits über Berlin und den Kreistag kannte, holte mich im Jahr 2009 zur FDP. Besonders gerne denke ich unsere Zeit als Fahrer im Wahlkampf zurück, bei welchen wir sogar geblitzt wurden.

Ich setze mich in Gilching für den verbliebenen Einzelhandel und die mittelständischen Betriebe ein. Ehrenamtlich bin ich seit 1999 stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der Raiffeisenbank Gilching e.G.

Was wollten Sie der FDP und den Mitgliedern im Landkreis Starnberg schon immer einmal sagen:

Danke! Danke, dass es in Deutschland noch eine solche, liberale Wertegemeinschaft gibt.



Philipp Abels

82343 Pöcking
philipp.abels@gmx.de

Wer sind Sie, was machen Sie und was macht Sie aus?

Ich bin Philipp Abels, 35 Jahre alt und gebürtiger Rheinländer, den es vor gut 10 Jahren berufsbedingt nach Bayern gezogen hat. Ich arbeite als Leistungssportreferent bei der DAV Leistungssport gGmbH (Leistungssportbereich des Deutschen Alpenvereins) in München. Hier bin ich vor allem für das olympische Sportklettern sowie das Leistungsbergsteigen verantwortlich. Auch privat hat (Leistungs-)Sport mein Leben bis heute maßgeblich

Der liberale Newsletter

aus Kreistag, Stadtrat und Gemeinderäten
im Landkreis Starnberg



geprägt - bis zum Ende meines Studiums (BWL & Sportmanagement) habe ich auf relativ hohem Niveau Radsport betrieben und auch heute zieht es mich immer wieder zu verschiedenen Radrennen. Neben dem Radsport begeistere ich mich ebenfalls für Bergsport in all seinen Facetten, sei es Klettern, Skibergsteigen oder Hochtouren.

Vor ca. 6 Jahren bin ich zusammen mit meiner Lebensgefährtin nach Possenhofen gezogen, wo wir uns bis heute sehr wohl fühlen.

Was treibt Sie an und um - sowohl privat als auch beruflich bzw. politisch?

Privat treibt mich, wie zuvor schon erwähnt, die Liebe zum Sport und zur Natur an. Politisch würde ich mich vor allem als freiheitlich-liberal charakterisieren. Das ist auch ein Thema, was mich in letzter Zeit vermehrt umtreibt: Die für mein Gefühl immer mehr zunehmende "Vollkasko"-Mentalität in der Bevölkerung und der Gedanke bzw. Wunsch, dass der Staat für jedes nur denkbare Problem eine Lösung anbieten muss. In der aktuellen Corona-Situation wurde bzw. wird das nach meiner Wahrnehmung unangenehm auf die Spitze getrieben. In meiner Vorstellung wünsche ich mir einen Staat, der Rahmenbedingungen schafft, in denen sich die Menschen eigenverantwortlich bestmöglich entfalten können (wozu für mich auch bestmögliche Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten gehören - und zwar auch für Erwachsene bzw. Berufstätige und für Menschen, die nicht den linear-idealen Bildungsweg absolviert haben) und dabei gleichzeitig den gesellschaftlichen Zusammenhalt sichert und stärkt.

Seit wann sind Sie FDP - Mitglied und an welchem Moment mit der FDP denken Sie besonders gerne zurück?

Da ich erst seit wenigen Wochen Mitglied der FDP bin, kann ich hierzu wenig sagen. gefreut hat mich auf jeden Fall die herzliche und aktive Aufnahme!

Was wollten Sie der FDP und den Mitgliedern im Landkreis Starnberg schon immer einmal sagen:

Ich freue mich, zukünftig den ein oder anderen von Ihnen/Euch kennen zulernen und bin erst einmal sehr gespannt.